

## Zum Geleit

Vor über 450 Jahren schlugen Knappen tiefe Stollen in die Berge von Ischl, um das begehrte „weiße Gold“ gewinnen zu können. Dort hin, wo einst die Bergleute das Salz aus dem Berg holten, führt heute der Themenweg „Via Salis Bad Ischl“.

1563 wurde unweit des Ischler Ortsteils Perneck durch den Mitterberg Stollen der Ischler Salzberg erschlossen. 1571 wurde an der Traun ein Pfannhaus, eine Saline, errichtet, die vom 1833 bis 1835 erbauten und bis 1965 betriebenen Kolowrat-Sudhaus abgelöst wurde, dem einzigen noch erhaltenen Pfannhaus im oberösterreichischen Salzkammergut. Für Generationen von Ischlern wurde das Salz und das Sudholz zur Lebensgrundlage. 1595 baute man die Soleleitung von Hallstatt nach Ischl, 1604 bis 1607 die Sudhütte Ebensee, womit eine Verlängerung der Soleleitung einherging. So gewann Ischl gegenüber Lauffen, dem ältesten Markt des Salzkammerguts, zunehmend an Bedeutung.



Ischler Salzberg: Die von der Interessensgemeinschaft Mitterbergstollen errichtete Gedenktafel für das Mundloch bei der 450 Jahrfeier am 27. Juli 2013. Es wurde am 25. Juli 1563 angeschlagen.

Längs der Via Salis erläutern Informationstafeln entlang eines ausgeklügelten Netzes von Stationen die Geschichte von Salz und Salztransport sowie auch andere Themenbereiche. Hier sind zu nen-

Das  
„Knappenkirchlein  
zu Perneck“ ober-  
halb des Ludovika  
Stollens geht auf  
Maria Theresia  
(1747) zurück.



nen die einst für den Fremdenverkehr so wichtige Wierquelle, die Knappensiedlung Reiterndorf, die Kalksteinbrüche am Hubkogel, der Pernecker Gipsbergbau, die Strub-Klamm, die Stromversorgung von Perneck sowie der schwierige Straßenbau nach Perneck.

Der erste Abschnitt der Via Salis (4,7 km Streckenlänge, 177 Höhenmeter, 2,5 h Gehzeit) führt zum Thema **Soleleitung Ischl** über 23 Stationen vom Stadtzentrum von Bad Ischl in die alte Knappensiedlung Perneck. Die Soleleitung, auch „Strähn“ genannt, lieferte von 1571 bis 1957 durch das Sulzbachtal die begehrte Sole vom Ischler Salzberg zur Sudhütte in (Bad) Ischl. Ab 1958 gelangte die Sole über den Kaiser Franz Josef-Erbstollen bei Lauffen in einem eigenen Strähn zur Sudhütte in Bad Ischl. Seit der Stilllegung letzterer im Jahre 1967

fließt die Ischler Sole, vereinigt mit jenen aus den Bergbauen Hallstatt und Altaussee, zur Saline Steinkogel bei Ebensee. Ziel der ersten Etappe sind auch die nach Gräfin Kolowrat benannten romantischen „Rosas Wasserfälle“ in der Au oberhalb von Perneck. Der schattige Aussichtspunkt am Sulzbach lädt zum Verweilen ein. Nun kann man sich entscheiden, entweder der etwas kürzeren Hinterrad-Runde (5,9 km Streckenlänge, 360 Höhenmeter, 3 h Gehzeit) zu folgen, oder sich auf die ausgedehntere Reinfalz-Runde (10,2 km Streckenlänge, 549 Höhenmeter, 4,5 h Gehzeit) zu begeben. Beide Runden enden wieder an diesem Ausgangspunkt in der Au.

Die **Hinterrad-Runde** verbindet entlang von 12 Stationen zehn restaurierte Mundlöcher des Ischler Salzbergbaues. Sie führt bei einem Höhenunterschied von etwa 300 m vorbei an den Resten des ältesten Zementwerks Oberösterreichs im Radgraben, am denkmalgeschützten Portal des Kaiserin Ludovika Stollens und weiter zur idyllisch im Wald gelegenen Bergkapelle. Im letzten Teil erreicht man das Steinberglager, wo 1563 mit dem Mitterberg Stollen der erste Anschlag am Ischler Salzberg stattgefunden hat. Stollenmundlöcher und Gebäudereste zeugen noch heute von der einstigen Bergbautätigkeit.

Auf der **Reinfalz-Runde** erreicht man alle 16 Stollenanlagen, die auf das Pernecker und Steinberglager des Ischler Salzberges ange-setzt gewesen sind. Im Bereich der Reinfalzalme existieren noch Reste des „Haupttrinnwerks“, das im Lauf der Jahrhunderte errichtet worden ist, um ein unkontrolliertes Eindringen der Tagwässer in den darunterliegenden Bergbau verhindern zu können. Informationstafeln weisen auch auf den ehemaligen Erzbergbau „Im Eisenarz“ nahe der Reinfalzalme hin, wo bis 1563 Eisen- und Bleierze abgebaut sowie Vitriol (Eisensulfat) gesotten worden sind. Am Schluss (oder am Anfang) der Runde kann noch die ehemalige Bergsäge besichtigt werden.

Alle Wege der Via Salis Bad Ischl sind mit gutem Schuhwerk leicht begehbar und eignen sich auch für Familien, Schulklassen und Gruppenausflüge. Die Pernecker „Interessensgemeinschaft Mitterbergstollen“ (IGM) hat seit 2013 diesen Themenweg ehrenamtlich errichtet.

[www.viasalis.at](http://www.viasalis.at)